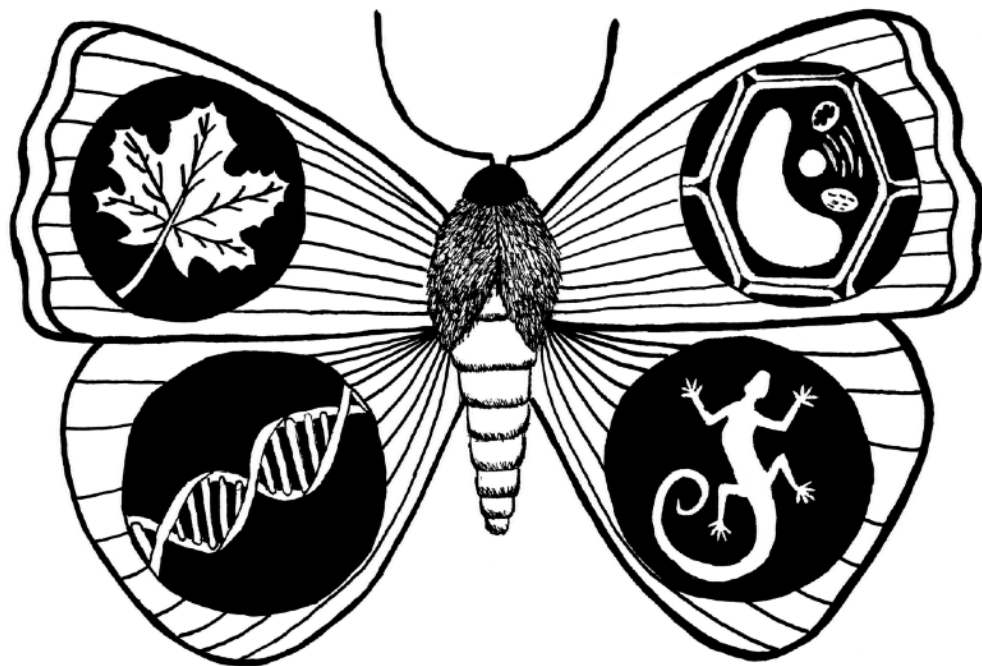

BACHELOR BIOLOGIE

Universität Greifswald

Lernen, forschen und entdecken im
WINTERSEMESTER 2023/2024



INHALT

1. Begrüßung.....	3
2. Heimatlos im Heimathafen?	5
3. Die Fächer im ersten Semester	7
4. Bitte was?! Abkürzungen im Uni-Alltag	10
5. Alles online oder was? Vorlesung - Bett statt Hörsaal?	11
6. Bücher - Ordnung im Papierkrieg	12
7. Studierst du noch - oder lebst du schon?	12
8. Ummeldung und Wohnsitzprämie	16
9. Der FSR Biowissenschaften	18
10. Life-Hacks - (Über)leben als Student*in	20
11. FAQs - erst lesen, dann fragen	21
12. Das letzte Wort	26
Wichtige Adressen und Kontaktdaten	28

1. BEGRÜßUNG

Heyho, herzlich willkommen in Greifswald!

Ihr werdet nun Teil der ungefähr zehntausend Studierenden in dieser kleinen, aber aufblühenden Stadt am äußersten Rande im Norden Deutschlands. In den letzten Jahren hat sich in Greifswald viel getan, sodass es sich zu einem besonders attraktiven Studienort für junge Menschen aus allen Bundesländern entwickelt hat. Die beschauliche Größe Greifswalds sorgt für ein beinahe schon familiäres Verhältnis zwischen Dozenten und Studierenden – man ist nicht nur eine Nummer, sondern Teil einer großen, sich achtenden Gemeinschaft.

Da wir wissen, dass vor allem die ersten Wochen in einer neuen Stadt schwer und aufregend sein können, haben wir euch alle wichtigen Informationen und ‚LifeHacks‘ in diesem kleinen Heft zusammengetragen. Es soll euch dabei helfen, euch bei all den aufregenden, neuen Eindrücken besser zurecht zu finden – und vor allem schnell heimisch zu fühlen.

Die letzten beiden Seiten enthalten wichtige Adressen und die Kontaktdaten eures FSRs sowie der ‚Vertrauensstudierenden‘. Speichert euch dieses Dokument also gut ab. So könnt ihr im Notfall schnell jemanden erreichen, der euch in einer Krise weiterhilft. Generell – traut euch immer, um Hilfe zu bitten.

Viele von euch sind sicher mit wenig Vorkenntnissen, dafür aber mit einem Idealbild des Wunschstudiums hergekommen, in der Hoffnung, den perfekten, interessantesten und spannendsten Studiengang überhaupt gewählt zu haben. Diese Illusion wollen wir euch gar nicht nehmen, denn in vielen Momenten werdet ihr das Lernen hier genau so erleben. Allerdings ist, wie so oft im Leben, nicht immer alles nur leicht und schön.

Das Studium der Biologie wird vor allem in den ersten beiden Semestern hart werden und auf den ersten Blick nicht allzu viel mit „Biologie“ zu tun haben. Viele Grundlagen der Physik, Mathematik und vor allem der Chemie gehören aufgearbeitet, bevor es dann ab Semester Drei wirklich mit den spannenden, biologischeren Fächern losgehen kann. Aber lasst euch nicht unterkriegen, denn wenn erst einmal die unliebsame Anfangszeit überstanden ist, wird das Folgende wahnsinnig interessant. Legt eine gehörige Portion Fleiß und Disziplin an den Tag und ihr werdet die Welt schon bald mit anderen Augen sehen. Alles ist schaffbar und oft auch gar nicht so trist, wie es auf den ersten Blick scheinen mag.

Sollte euch dennoch einmal der Mut verlassen – fahrt ans Meer, trifft euch mit Freunden, kommt zu euren Tutor*innen oder zum FSR. Ihr seid nicht allein und werdet bei uns immer auf offene Ohren stoßen.

...und was wäre ein Studium ohne den ein oder anderen verrückten Abend? Dafür könnt ihr mit Freunden am Strand schlafen, die verschiedenen Studierendenclubs und Bars besuchen oder zu unseren FSR-Veranstaltungen kommen. Es wird garantiert nie langweilig werden im neuen, aufregenden Studierendenleben.

Generell ist es vor allem das, was die Studienzeit prägen, ausmachen und unvergesslich werden lassen wird: Das Leben neben Vorlesung und Labor, zwischen Hausarbeit und Klausur. Genießt es, seid frei und mutig, trefft neue Kontakte und probiert euch aus.

Wir wünschen euch viel Erfolg, Spaß und eine tolle Zeit hier in Greifswald!

2. HEIMATLOS IM HEIMATHAFEN?

Nun habt ihr euren begehrten Studienplatz, aber zu eurem Glück fehlt euch noch ein lauschiges Plätzchen, wo ihr euch niederlegen könnt, da ihr ein wenig überstürzt nach Greifswald gekommen seid?

Auch, wenn wir uns dicht an der polnischen Grenze befinden, erscheinen die Mietpreise doch manchmal eher wie in New York Downtown (sind aber nichts gegen München!). Jedoch, sollte man nicht gleich eine Luxuswohnung in der Innenstadt erwarten, gibt es auch durchaus erschwingliche Angebote für den durchschnittlichen Studierenden ohne Privatvermögen. Die Mieten für WG-Zimmer und Einzelzimmer-Appartements liegen in der Regel zwischen 190 - 450 €.

Aber vor allem die Jagd nach einem noch nicht belegten Raum ist nicht immer leicht - ihr seid nicht die einzigen Studierenden, die sich hier neu einnisten wollen. Doch keine Panik! (...denn schlimmer geht schließlich immer, freut euch, nicht in Berlin oder München zu sein!)

Auch, wenn ihr vielleicht nicht sofort eure Traumwohnung findet, müsst ihr nicht verzweifeln. In der Regel ergeben sich während des Semesters noch Möglichkeiten, umzuziehen. Dieses Verhalten scheint in Greifswald so oder so ‚Volkssport‘ zu sein, denn nur die Wenigsten beendenden ihr Studium in derselben Wohnung, in der es begonnen hat. Zumeist ist es üblich, in einer gemischten Wohnheim-WG zu starten und sich dann im Laufe des Studiums, entweder allein oder gemeinsam mit Freunden, ein unabhängigeres Heim zu suchen.

Wohnheime:

Wenn ihr einen der günstigen und begehrten Wohnheimplätze ergattern wollt, hättet ihr euch schon längst anmelden müssen (Februar/März im Studierendenwerk, Abteilung ‚Studentisches Wohnen‘ in der ehemaligen Mensa am Wall). Teilweise beträgt die Wartezeit für ein Einzelzimmer bis zu einem Jahr, WG-Plätze finden sich oft etwas schneller. Ein Wohnheimzimmer ist daher nicht unbedingt die beste Alternative für den ‚Ich komme erst einmal mit Gepäck, aber ohne Wohnung nach Greifswald‘-Studierenden, der schnell eine Unterkunft benötigt, sondern eher eine länger geplante Lösung.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, Wartelisten zu umgehen, indem ihr als Nachmieter einspringt, für jemanden, der aus dem Wohnheim auszieht. Ausdauer ist hier alles und Anfragen lohnen oft!

Sollte das Studierendenwerk kein Zimmer bieten, finden sich auch noch mehrere private Wohnheime in Greifswald, bei denen man anfragen kann. Diese sind oft ein wenig teurer als das Studierendenwerk, allerdings auch ein wenig komfortabler, zudem bieten sie in der Regel Einzelappartements statt WG-Zimmer.

Zu nennen sind hier unter Anderem:

- BIONIQ
- AVILA Studentenwohnpark
- YOUNIQ
- ILG - Studierendenwohnungen
- Wachsmannhof

Für WG-Freaks:

Um in Greifswald in eine schöne, gemütliche WG zu ziehen, gibt es generell zwei denkbare Wege:

1. Ihr bewirbt euch möglichst parallel auf ca. 1000 WGs (10 - 15 sollten auch reichen), die ihr in diversen Internetportalen ausfindig machen könnt. So solltet ihr, auch wenn ihr oft eine*r aus 40 Bewerber*innen seid, die sich auf ein Zimmer beworben haben, doch früher oder später eine Zusage kriegen. Ihr dürft euch dabei jedenfalls nicht von wirren Castings, chaotischen Wohnungen und freakigen Fragen aufhalten lassen. Und, auch wenn man es nicht immer denken mag - oft findet sich gerade hier das Potential für die spannendsten Begegnungen, die manchmal sogar in den besten Wohngemeinschaften enden können.
2. Ihr gründet eure eigene WG. Dies ist wohl derzeit die entspannteste Möglichkeit, um an ein WG-Zimmer zu kommen. Allerdings ist es immer mit nicht wenig Aufwand verbunden. Eine geeignete Wohnung muss gefunden, Mitbewohner*innen gesucht und dann die Finanzen geregelt werden.
3. Mit einer kleinen Anzeige im Internet, einem Zettel am schwarzen Brett oder einer Umfrage unter Bekannten können Interessierte ausgemacht werden, um die Wohngemeinschaft zu formen. Am einfachsten ist es jedoch, damit etwas zu warten, bis man im Laufe des Semesters geeignete Kontakte unter Kommiliton*innen und Freund*innen gefunden hat. Mit diesen gestaltet sich der Kampf der WG-Gründung nämlich gleich viel entspannter.

Wenn ihr spontan eine WG gründen möchtet, so findet ihr Angebote im Studierendenwerk (Biete/Suche-Zettel), im Internet (z. B. auf eBay Kleinanzeigen), oder auch hier:

- WVG mbH Greifswald, Hans-Beimler-Straße 73, 17491 Greifswald, Tel.: 03834/804022
- Wohnungsbaugenossenschaft Greifswald eG, Franz-Mehring Str. 60, Tel.: 03834/55260
- www.wg-gesucht.de

Weiterhin findet ihr noch Angebote beim AStA (Friedrich-Loeffler-Str. 28), in den Instituten, in der Mensa und im Internet unter <https://stud.uni-greifswald.de/studierendenschaft/informationen-fuer-erstis/notwohnraumboerse/> oder am schwarzen Brett der Uni-Homepage.

Im Notfall besteht immer noch die Möglichkeit, erst einmal die Jugendherberge in Anspruch zu nehmen oder, für die, die es sich trauen, ein paar Wochen Couchsurfen zu betreiben. Auf alle Fälle raten wir, nicht aufzugeben. Ihr findet ganz sicher früher oder später eine Unterkunft, in der ihr euch wohl fühlt und gut studieren könnt.

3. DIE FÄCHER IM ERSTEN SEMESTER

Allgemeine Botanik I und II:

In dieser Vorlesung erfahrt ihr alles über den Aufbau der Pflanzen und die Funktionen ihrer verschiedenen Bestandteile. Zudem werdet ihr ein wenig an das naturwissenschaftliche Englisch herangeführt, da die vom Professor bereitgestellten Skripte in diesem formuliert sind. Sowohl Vorlesung als auch die Klausur finden allerdings in deutscher Sprache statt.

Allgemeine Zoologie:

Hier geht es um die tierischen Lebewesen unseres Planeten - Evolution, Fortpflanzung und Entwicklung werden hier genauer besprochen werden. Vieles mag noch recht grundlegend erscheinen, doch wer hier gut aufpasst, kann im nächsten Semester Verbindungen zum zweiten Teil dieser Vorlesung knüpfen, in der es um Funktionen der Organe und den Aufbau der Tiere gehen wird.

Die Klausur findet erst im zweiten Semester statt und deckt dann die Vorlesungskomplexe Allgemeine Zoologie I und II ab.

Anorganische Chemie:

Der Vorlesungsteil der allgemeinen Chemie dient theoretisch dazu, Schulkenntnisse aufzufrischen. Praktisch ist aber für all jene, die keinen Chemie-Leistungskurs hatten, das meiste des Stoffs doch eher neu und nicht immer einfach.

Die Anorganik ist die etwas konkretere Chemie - hier werden bestimmte Reaktionen und Verbindungen erläutert. Themengebiete sind unter Anderem der Atombau, Bindungsarten, Reaktionstypen, Zustandsformen der Stoffe, Stofftrennungsmethoden und stöchiometrische Gesetzmäßigkeiten. Ein großer Schwerpunkt wird dabei auf das Periodensystem, dessen Hauptgruppenelemente und deren Systematik gelegt.

Es wird keine Klausur geschrieben - die Teilnahme an dieser Vorlesung ist aber durchaus sinnvoll, vor allem als Basis für andere Module.

Computernutzung:

Hier wird euch in erster Linie der Umgang mit Word, Excel und PowerPoint näher gebracht. Ihr arbeitet erstmals in Gruppen, statt nur einem Dozenten zuzuhören und müsst zusammen einen Vortrag innerhalb eures Kurses halten. Passt hierbei gut auf- ihr werdet sicherlich dankbar für jeden Kniff sein, den ihr in diesem Seminar erlernen könnt.

Cytologie:

...oder auch die Lehre von den Zellen. Ihr werdet eine ausführliche Beschreibung aller Zellorganellen und deren Funktionen erhalten, dabei wird auf Abiturkenntnisse aufgebaut. Außerdem werden eine Vielzahl von Zellarten dargestellt, zum Beispiel Muskel-, Nerven-, Haut-, Blut- und Sinneszellen.

In dieser Vorlesungsreihe werden Grundlagen gelegt, die ihr im Laufe des Studiums immer wieder fächerübergreifend brauchen werdet und die jeden Biologen weiterführend begleiten.

Experimentalphysik I und II:

Die Experimentalphysik befasst sich mit der Erforschung der unbelebten Natur und mit dem Erkennen der geltenden Naturgesetze, die mit Hilfe der höheren Mathematik ausgedrückt werden. Diese Vorlesung geht über zwei Semester und gehört nicht unbedingt zu den einfachsten, vor allem auch nicht zu den beliebtesten des Grundstudiums.

Eine Teilnahme würden wir euch unbedingt ans Herz legen, da auch hier ein Bestehen notwendig, aber keineswegs selbstverständlich ist. Auch die Nutzung des angebotenen Seminars zur Vertiefung und Beschäftigung mit klausurähnlichen Übungsaufgaben ist definitiv empfehlenswert, nicht nur für Interessierte und Masochisten.

Seit diesem Jahr bieten wir ein eigenes **Physik-Zusatztutorium** an - von Studierenden für Studierende - das euch helfen soll, besser mit dem notwendigen Stoff klarzukommen. „Unser“ Tutor wird sich größte Mühe geben, alle offenen Fragen zu klären und gemeinsam mit euch Übungsaufgaben für die Klausur durchzugehen. Ein Besuch des Tutoriums lohnt sich definitiv.

Hinweis: Das Tutorium findet ihr NICHT im HIS, nur im Moodle.

Organische Chemie:

Die organische Chemie thematisiert ausschließlich Kohlenstoffverbindungen jeglicher Art, diese aber recht ausführlich. Hier lernt ihr die grundlegendsten Verbindungen, deren Formeln, Namen bzw. Trivialnamen, Eigenschaften und typische Reaktionsmechanismen kennen. Die Vorlesung und vor allem das inhaltliche Verständnis ist eine wichtige Basis für das weitere Studium und durchaus anspruchsvoll.

Im Zwischensemester winkt euch dann ein (meist) witziges Praktikum, bei dem ihr die gewonnenen Kenntnisse im Labor selbst unter Beweis stellen dürft. Dabei empfiehlt es sich aber, nicht zu viel zu Bruch gehen zu lassen.

Statistik:

Es wird allgemein in die Methoden der Statistik und Stochastik eingeführt, wie sie Einigen vielleicht aus der Schule noch geläufig sein dürften. Zu nennen wäre da zum Beispiel die Unabhängigkeit, Bernoulli, Zufallsgrößen, Modalwerte, bis hin zu statistischen Tests, Differentialgleichungen und Wachstumsmodellen.

Auch, wenn es erst einmal sehr mathematisch und kompliziert klingen mag - eure Professorin bemüht sich, den Stoff verständlich zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt hier angenehm auf dem Verständnis, nicht auf stumpfem Auswendiglernen. Ein wenig Konzentration und gute Vorbereitung auf die Übungen sind hilfreich für die Klausur - zudem dürft ihr eine beinahe unerschämte große, selbst geschriebene Formelsammlung mit in die Prüfung nehmen.

Auch hier ist, trotz des durchaus nicht unerheblichen Langeweilepotenzials, ein Besuch der Veranstaltung anzuraten, denn alleiniges Nacharbeiten mit den sehr komplexen und nicht immer übersichtlichen Skripten gestaltet sich durchaus müßig.

Zoologische und botanische Halbtagesexkursionen:

Innerhalb eures Bachelorstudiengangs müsst ihr je vier botanische und vier zoologische Halbtagesexkursionen besucht haben. Diese finden meist während des Semesters an Samstagen in der Zeit von 08:00 - 12:00 Uhr statt. Es gibt allerdings auch Ausnahmen (z. B. die spät abends stattfindende Fledermausexkursion).

Ihr trefft euch für die Exkursion mit verschiedenen Dozent*innen an unterschiedlichen Orten und lernt Flora und Fauna der umgebenden Gebiete kennen. Am Ende jeder Exkursion müsst ihr euch zum Nachweis eurer Teilnahme eine Unterschrift in das bereitgestellte Exkursionsheft geben lassen. Dieses dient später als Äquivalent einer Prüfungsleistung.

Die Anmeldung erfolgt im HIS (für alle Exkursionen, an denen man WIRKLICH teilnehmen möchte, sollte man sich einschreiben und unbedingt abmelden, wenn man merkt, dass man nicht teilnehmen können wird).

Im Zwischensemester, also der vorlesungsfreien Zeit nach den Prüfungen, finden ebenfalls verpflichtende Veranstaltungen statt:

- 1 Woche Praktikum der organischen Chemie
- 1 Woche Praktikum der Pflanzenanatomie
- 1 Woche Praktikum der Cytologie (freiwillig, vorrangig für Humanbiolog*innen)

Prüfungen:

In diesem Semester kommen folgende, unbedingt anzumeldende Prüfungsleistungen auf euch zu:

- Klausur Allgemeine Botanik I und II
- Klausur Cytologie
- Klausur Organische Chemie
- Klausur Statistik

Folgende Studienleistungen müsst ihr zudem ablegen, aber nicht anmelden, da dies die Dozierenden übernehmen:

- Praktikumsprotokoll Organische Chemie
- Testat Pflanzenanatomie
- Kurs zur Computernutzung

Ihr wollt noch mehr wissen? Fragt uns direkt oder schaut euch die Ordnungen genauer an, diese helfen im Zweifelsfall sowieso am besten weiter:

<https://www.uni-greifswald.de/studium/waehrend-des-studiums/rund-um-die-pruefungen/pruefungs-und-studienordnungen/bachelor-of-science/>

4. BITTE WAS?! ABKÜRZUNGEN IM UNI-ALLTAG

HGW: Abkürzung für Hansestadt Greifswald

c.t.: *cum tempore* (mit der Zeit): Die Vorlesung beginnt 15 min. nach der vollen Stunde (z. B. 8:15 Uhr) Dies ist der Standard.

s.t.: *sine tempore* (ohne Zeit): Ihr müsst zur vollen Stunde zur Vorlesung erscheinen (z. B. 8:00 Uhr). Dies wird bekanntgegeben bzw. mit euch abgestimmt.

Audimax: Auditorium Maximum, Hörsaal in der Rubenowstraße

HS: Hörsaal

PR: Praktikumsraum

RTK: Rechentechnisches Kabinett

SR: Seminarraum

UB: Universitätsbibliothek

URZ/RZ: Universitätsrechenzentrum (hier stehen PCs zum Mailen, Surfen, Einscannen etc. frei zur Verfügung)

N.N.: der*diejenige, der die Vorlesung hält, steht noch nicht fest

PD: Privatdozent*in, hat habilitiert, aber keinen Professor*innentitel

AStA: Allgemeiner Studierendenausschuss

FSR: Fachschaftsrat

StuPa: Studierenden-Parlament

HuBi: Humanbiolog*in

LaÖk: Landschaftsökolog*in

WS/SS: Wintersemester (01.10. – 31.03.), Sommersemester (01.04.– 30.09.)

ZS: Zwischensemester; eigentlich: Semesterferien, für euch: vorlesungsfreie Zeit

5. ALLES ONLINE, ODER WAS? VORLESUNG - BETT STATT HÖRSAAL?

Während Corona lief fast die gesamte Lehre digital. Für euch wird es mittlerweile wieder hauptsächlich Präsenzveranstaltungen geben (live und in Farbe im Hörsaal). Dennoch kann es vorkommen, dass ihr mit der Online-Lehre konfrontiert werdet. Damit ihr da nicht auf die Nase fallt, gibt es hier ein paar wichtige Stichworte mit Erklärung:

Moodle (<https://moodle.uni-greifswald.de>): Hier werden die meisten Vorlesungsinhalte hinterlegt, Folien, Videos, Quiz und was das Dozierenden-Engagement noch so produziert hat. Es gibt jeweils einzelne Kurse zu jeder Lehrveranstaltung, die teilweise mit Passwort geschützt sind. Den Schlüssel zum heiligen Tor des Wissens gibt es dann in der ersten Vorlesung oder per Mail, wenn man sich im Selbstbedienungsportal für eine Veranstaltung angemeldet hat. Also - das Anmelden nicht vergessen!

BBB-Vorlesung: Big Blue Button ist das wichtigste Tool einer *live-online*-Vorlesung. Dieses ist direkt in einem Moodle-Kurs eingebettet. Ihr meldet euch also in dem entsprechenden Moodlekurs an und könnt dann direkt der ‚Konferenz‘ beiwohnen. Achtet darauf, dass ihr euer Mikro nach dem Eintreten in den virtuellen Raum ausschaltet, wenn es das nicht schon ist. Sonst hört euch jeder beim Müsli-Essen oder Schnarchen.

GrypsTube: Manche Dozierenden stellen in diesem YouTube-ähnlichen Portal ihre Vorlesungsinhalte auch als Videos online. Entweder bekommt ihr dann direkt einen Link, oder auch diese sind im Moodle hinterlegt.

Viel Freude beim Entdecken des digitalen Lernens.

6. BÜCHER - ORDNUNG IM PAPIERKRIEG

Grundsätzlich ist zu sagen, dass ihr dieses Studium nicht gut ohne Fachbücher überstehen werdet. Generell solltet ihr dabei darauf achten, was die Dozierenden euch als Begleitliteratur vorschlagen, denn oft orientieren sie sich stark an diesen Büchern. Empfehlungen bekommt ihr in der jeweils ersten Vorlesung - da solltet ihr also auf keinen Fall fehlen.

Es ist nicht notwendig, alle Bücher zu kaufen, dies wird die meisten Geldbeutel stark überfordern. Fachbücher können gern mal mehr als 100 € kosten. Meist ist es auch so, dass ihr die Bücher lediglich für ein einziges Semester benötigt. Da scheint es wesentlich angenehmer, sich die Bücher in der Bibliothek auszuleihen und später zu entscheiden, welches einen Kauf wirklich wert ist. Die Unibibliothek bietet meist viele Exemplare der gängigsten Begleitbücher zu den einzelnen Vorlesungen bei einer Ausleihfrist von bis zu drei Monaten. Doch denkt immer daran: Ihr seid nicht die einzigen, die diese Bücher nutzen wollen und die verfügbare Auslage reicht nicht für einen gesamten Studiengang. Plant also, welches Buch ihr wann braucht, versucht, nicht zu kurzfristig zu leihen und sprecht euch mit euren Kommiliton*innen ab.

Über Aushänge, eBay und Amazon.de kann man, sollte man einen Kauf erwägen, recht günstig an gebrauchte Bücher gelangen.

7. STUDIERST DU NOCH - ODER LEBST DU SCHON?

Neben der Lernarbeit, die auf euch zukommen wird, braucht ihr etwas Abwechslung. Das Studierendenleben ist das, was die Studienzeit zu einem ganz besonderen Lebensabschnitt machen kann und ihr allein habt die Möglichkeit, es nach euren Vorstellungen zu gestalten.

FITNESS PUR

Ihr habt Lust, euch während des Studiums sportlich zu betätigen? Dann ist das Angebot des Hochschulsports genau das Richtige für euch. Von A wie Aikido bis Y wie Yoga ist beim Hochschulsport beinahe jede Sportart vertreten, die das Studierendenherz begehrt. Das genaue, aktuelle Angebot und die Bedingungen werden jedes Semester neu auf der Homepage aktualisiert, in den Mensen liegen zudem Flyer aus.

Finanziell bewegen sich die Gebühren meist im unteren Bereich bei 30 € - 40 € pro Semester, was immer noch günstiger als reguläre Sportvereinsgebühren angesetzt ist - es handelt sich um ermäßigte Konditionen speziell für Studierende und Mitarbeiter*innen der Universität.

Die Einschreibung erfolgt **ab Sonntag, den 15.10.2023, 18 Uhr online** über das Internetportal und erfordert die sofortige Eingabe von Matrikelnummer, persönlichen Angaben, IBAN etc. Haltet diese also am besten schon direkt zum „copy and paste“ bereit. Begehrte Kurse sind teilweise schon nach wenigen Minuten voll ausgebucht, man sollte also schnell sein und auf die erste Einschreibeminute getaktet das Anmeldeformular auf der Homepage öffnen. Es kann aber dennoch vorkommen, dass ihr es nicht schafft, gleich beim ersten Versuch in den Wunschkurs zu kommen.

Oft lohnt es sich, in der Woche des Kursbeginns, sich noch einmal telefonisch oder per Mail beim Team vom Hochschulsport zu melden oder direkt in der jeweiligen Turnhalle beim Kurs vorbeizuschauen, denn nicht alle nehmen ihre Anmeldung wahr. Versucht einfach euer Glück.

Da wir das Wasser genau vor der Tür haben, bietet es sich auch an, Sportarten wie Rudern, Segeln, Drachenboot fahren oder Surfen auszuprobieren. Es schadet nie, mal etwas davon auszuprobieren - allerdings meist eher im Sommer.

Hochschulsport-Homepage: sport.uni-greifswald.de/

Auch externe Sportvereine, Tanz- und Fitnessstudios, die unabhängig von der Universität sind, bieten vielfältige Zusatzangebote an. Nicht selten lassen sich auch hier besondere Studierendentarife nutzen.

PARLEZ-VOUS FRANÇAIS?

Wenn ihr später nicht nur in Deutschland arbeiten wollt, könnt ihr im Sprachenzentrum in der Bahnhofstr. 50, eure Kenntnisse in Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Schwedisch und anderen Sprachen vertiefen. Es lohnt sich - auch unabhängig von Studien- oder Berufsplänen ist es hilfreich, im Urlaub nicht nur auf Gestik und Mimik zurückgreifen zu müssen.

Es werden diverse Grund- und Aufbaukurse angeboten, sowie zudem Spezialkurse (z. B. Englisch für Mediziner*innen und Biolog*innen, Konversationskurs Französisch). Auch hier könnt ihr euch online über das Selbstbedingungsportal anmelden. An dieser Stelle sei gesagt, dass die Einschreibelisten schnell voll sind. Wie schon bei den Sportkursen gibt es allerdings auch dann meist noch Restplätze.

Zudem gilt besonders am Anfang: nichts überstürzen. Ihr werdet schon mit dem Lernen des Unistoffs Einiges zu tun haben.

Sprachenzentrum-Homepage: <https://sprachenzentrum.uni-greifswald.de>

MUSIK IN GREIFSWALD

Eure musikalische Ader muss in Greifswald vernachlässigt werden, da hier viele Möglichkeiten geboten werden, sich musikalisch zu betätigen.

Für die Klassiker unter euch gibt beispielsweise es ein Sinfonieorchester (Kammerorchester in der Martin-Luther-Str. 8), ein Barocktrio und den Universitätschor. Neu eingerichtet wurde zudem im Institut für Kirchenmusik die Möglichkeit, Klavier und andere Instrumente auf

Rücksprache zum Proben nutzen. Leider steht nur eine begrenzte Anzahl von Übungsausweisen zur Verfügung. Also erneut: Wer zuerst kommt, spielt zuerst!

In Greifswald sind zudem Musikschulen und Privatlehrer*innen ansässig, sollte man ein Instrument neu erlernen oder vorhandenes Talent weiter schulen wollen. Hier empfiehlt sich aber, nach oft deutlich günstigeren Ausschreibungen anderer Studierenden zu forschen, die anbieten, selbst Unterricht zu geben. Fündig werden kann man beispielsweise in den Mensen, im Studierendenwerk am Wall oder im Internet (eBay Kleinanzeigen und soziale Netzwerke helfen bei der Vermittlung. Oft ist eine solche Lehrstunde von Student*in zu Student*in nicht nur schonender für den Geldbeutel, sondern gleichzeitig eine großartige Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam zu musizieren.

PARTY - VOR, NACH (ODER ANSTELLE VON) VORLESUNGEN

Unsere Studierendenclubs bieten die perfekte Möglichkeit, allein oder mit Freund*innen die Nächte zum Tag zu machen und der Feierlaune zu verschiedenster Musik nachzugehen. In der Corona-Lage waren die Partymöglichkeiten sehr eingeschränkt, mittlerweile sollte das feiern Gehen aber wieder uneingeschränkt und hemmungslos laufen.

Kiste (Makarenkostraße 49):

Die Kiste ist der helle Stern an zahlreichen Abenden. Sie befindet sich im gleichen Gebäude wie der Hörsaal „Kiste“ in der Makarenkostraße. Musikalisch ist das Angebot sehr vielfältig, außergewöhnliche Themenabende mit wechselnden DJs und liebevoll individuell angepasster Atmosphäre treffen dabei fast jeden Geschmack.

Zusätzlich zu den Parties werden auch Konzerte und regelmäßige Kinoabende zu einem Eintrittspreis von je 1 € angeboten, deren Besuch sich für jede*n Filmfan lohnt, der auch mal ein halbes Jahr nach Erscheinen des Films noch Freude an einer großen Leinwand findet.

Das aktuelle Programm kann auf der Homepage, www.kistehgw.de, eingesehen werden.

Mensaclub Greifswald:

Der Mensaclub, der eigentlich schon seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil der Greifswalder Clubszene ist, hat in diesem Jahr leider seine Räumlichkeiten verlassen müssen und befindet sich daher derzeit leider im „Exil“. Die Clubbies werden sich aber größte Mühe geben, weiterhin Parties zu organisieren, wahrscheinlich mit wechselnden „geliehenen“ Locations anderer Clubs.

Geologenkeller und Geographenkeller (Friedrich-Ludwig-Jahnstraße 17 bzw. 16):

Der Geologenkeller befindet sich, wie der Name schon sagt, im Keller des Geologieinstituts. Nah bei liegt der Geographenkeller, der eigentliche „Partykeller“, der nun endlich wieder eröffnet hat. Wenn ihr auf ein etwas rustikaleres Ambiente, nette Leute, kostenloses Kickern und Musik, die zum Tanzen einlädt, aus seid, sind beide Keller die richtigen Clubs für euch.

Musikalisch sind die Keller eher alternativ orientiert. Je nach Lust, Laune und Nachfrage lassen die ‚Kellerkinder‘ ihre DJs am musikalischen Rad drehen, und so kommt jede Richtung mal dran. Dabei werden oft wechselnde, verschiedene Themenabende angeboten, bei denen keine Musikrichtung ausgelassen wird.

Club9 (Rubenowstr. 4)

Die Wurzeln des Club9 lassen sich bis 1967 zurück verfolgen. Gefeierte wurde damals im Keller des Max-Kade-Hauses an der Hans-Beimler-Straße. Zumindest bis 2005, da musste der Club einem Fahrradkeller weichen. Und so trat der C9 in den darauf folgenden Jahren nur in Form von Exilpartys in Erscheinung. Nach langem Kampf um neue Räumlichkeiten scheint eine Lösung gefunden worden zu sein - der Club9 hat sich final niederlassen. Nach langer Zeit der Pause konnte der Club9 2019 sein Comeback feiern und jetzt auch bald wieder mit euch im neuen Semester seinen Betrieb aufnehmen. Testet doch mal selbst, wie gut es sich hier feiern lässt.

Infos zu den Studierendenclubs findet ihr hier im Studierendenportal:

<https://stud.uni-greifswald.de/organe-und-struktur/stud-initiativen-und-vereine/studiclubs/>

...und außerdem: Die **ROSA** (Bahnhofstraße 44)

Die ROSA ist ein Technoclub - öffentlich und nicht nur für Studierende - der regelmäßig Veranstaltungen für alle Tanzwütigen anbietet. Nähere Infos finden sich unter anderem auf Facebook:

<https://de-de.facebook.com/ROSAgreifswald>

KINOS

...können euch und euren Freund*innen eine etwas ruhigere Abendgestaltung ermöglichen. Anlaufpunkte für Cineast*innen sind hier das ‚Cinestar‘ in der Innenstadt (neueste Filme, allerdings zu regulären Kinopreisen), oder aber Mensa-Kino und Kiste (Kassenschlager für Studierende, mit 1 € für halbaktuelle Filme). Vor allem die Unikinos bieten eine entspannte Atmosphäre und mit dem wöchentlichen Film zu erschwinglichen Konditionen exklusiv unseren Studierenden eine schöne Alternative zum konventionellen, teureren Kinobesuch.

...UND SONST?

- **Konzerte** im Jugendzentrum Klex, St.Spiritus oder dem IkuWo
- wechselnde **Vorträge, Themenabende und alternative Angebote** in der STRAZE - auch Näh- und Kochkurse, eine Reparaturwerkstatt und viele soziale Projekte finden sich hier
- **Theater** Vorpommern (Ermäßigung für Studierende war in den Vorjahren möglich)

- **Kneipen und Bars**, einige mit Live-Musik: Falle, Ravic, KulturBar, Déjà vue, Domburg, Gleich Acht, Mitt'n drin, CoMix, Huschecke, Bulls Bar, etc.

AG Ökologie

„Wir sind eine Gruppe engagierter Studierender, die sich für ökologische Nachhaltigkeit im universitären Umfeld einsetzt. Das in Greifswald entwickelte Modell der starken Nachhaltigkeit, nach der die ökologische Komponente Grundlage für soziale und ökonomische Nachhaltigkeit darstellt, ist dabei auch Grundlage unseres Wirkens. Ob in Urban Gardening Projekten, Vortragsreihen, Do-It-Yourself Workshops oder in der Begleitung der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Universität nehmen wir unsere studentische Verantwortung für eine gesunde, enkeltaugliche und lebensfreundliche Zukunft wahr. Wir verstehen uns als offene Gruppe, in der jeder Mensch willkommen ist sich einzubringen, in bestehenden Projekten oder mit eigenen Ideen.“

8. UMMELDUNG UND WOHSITZPRÄMIE

Eines der wichtigsten Dinge, die ihr in den ersten Wochen nach eurem Umzug nach Greifswald tun solltet, ist, euch umzumelden. Ihr seid gesetzlich dazu verpflichtet, euch bei der vorwiegend genutzten Wohnung als Hauptwohnsitz zu melden. In der Regel ist dies bei Studierenden der Studienort.

Da der Ummeldevorgang mit leidigen Behördengängen verbunden ist, haben wir einige interessante Fakten für euch, die verdeutlichen sollen, dass es sich durchaus lohnt, auch ganz offiziell in Greifswald zu wohnen:

- Bei Ummeldung wird jede*r Studierende mit 200 € Umzugsbeihilfe in Form von „Greifswald-Gutscheinen“ bedacht, die ihr in vielen Läden in der Innenstadt einsetzen könnt. Von der Uni gibt es außerdem eine Heimathafen-Tasse oder einen Seesack.
- Für alle Neu-Greifswalder*innen gibt es das Gutscheinbuch „Heimathafen Greifswald“. Dieses ist ein Mix aus Stadtführer und Gutscheinangeboten von Greifswalder Einzelhändler*innen, Kultureinrichtungen & Unternehmen. Das Gutscheinbuch wird bei der Anmeldung des Hauptwohnsitzes im Bereich Einwohnermeldewesen im Stadthaus überreicht.
- Wenn sich genügend Erstsemesterstudierende umgemeldet haben, bekommt die Universität für jede*n Studierenden oberhalb der 50%-Marke 1.000 € pro Jahr zugesprochen. Dieses Geld soll für die Verbesserung der Lehre in den einzelnen Fächern verwendet werden. Die Gelder gehen zu 50% in das jeweilige Institut zur Verbesserung der Studienbedingungen. Das Vorschlagsrecht für die genaue Verwendung haben dann die Fachschaften. Allein unsere Fachrichtung bekam im Wintersemester 2021 etwa 64.000 €, durch welche neue Lehrmittel,

Exkursionen und Kurse finanziert werden konnten. Durch eure tatkräftige Unterstützung können wir dies vielleicht noch ausbauen, um mehr Geld für Verbesserungen in unserem Fachbereich herbei führen zu können.

- Die Stadt erhält einen festen Geldbetrag pro Person, die sich ummeldet, und kann damit die Infrastruktur und Freizeitangebote verbessern.
- Studierende mit Hauptwohnsitz in Greifswald können behördliche Bescheide, wie Führungszeugnisse, Lohnsteuerkarten oder andere ordnungsrechtliche Bescheide vor Ort mit einem kurzen Weg beantragen.
- Der Anspruch auf Kindergeld bleibt – auch ohne den Hauptwohnsitz bei den Eltern registriert zu haben – erhalten.
- Volljährige, unverheiratete Kinder bleiben in der Regel in der Haftpflichtversicherung der Eltern eingeschlossen, solange sie nicht wirtschaftlich selbstständig sind. Der Versicherungsschutz endet zumeist bei Abschluss des Studiums bzw. mit der Vollendung des 25. Lebensjahres. Es gibt vereinzelt Versicherungsverträge, bei denen der Versicherungsschutz an die Zugehörigkeit zum Haushalt der Eltern anknüpft ist. Es empfiehlt sich daher im Zweifel, bei Wechsel des Hauptwohnsitzes die Versicherungsunterlagen anzuschauen oder eine Auskunft bei der Versicherungsgesellschaft einzuholen.
- Studierende sind gemäß § 10 II Nr. 3 SGB V in der gesetzlichen Krankenversicherung der Eltern bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres mitversichert. Auf eine Meldung mit Hauptwohnung bei den Eltern kommt es dabei nicht an.
- Auf Baukindergeld, Eigenheimzulage und Wohnungsbauförderung hat die Ummeldung keinen Einfluss, wenn der Nebenwohnsitz bei den Eltern bestehen bleibt.
- Der Anspruch auf Wohngeld wird in der Regel weiterhin gewährleistet, selbst, wenn sich der Hauptwohnsitz des Studierenden nicht im elterlichen Haushalt befindet.

Wo kommt die Wohnsitzprämie für die Uni her?

Die Wohnsitzprämie entspricht einer Art von ‚positiven Studiengebühren‘. Sie fallen für die Studierenden an, die sich in Greifswald mit dem Erstwohnsitz anmelden und werden vom Land als Fördermittel bereitgestellt. Das Geld, das durch die Wohnsitzprämie gesammelt wird, soll für eine Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt werden und fließt damit direkt in die Lehrbedingungen eines*r jeden Studierenden. Da das Vorschlagsrecht für jegliche Verwendung bei euren Fachschaften liegt, könnt ihr euch ebenfalls direkt durch Vorschläge und Anregungen am Einsatz der Mittel nach euren Bedürfnissen beteiligen.

9. DER FSR BIOWISSENSCHAFTEN

Der Fachschaftsrat (FSR) ist die gewählte Vertretung der Fachschaft - in unserem Fall also der Studierenden aller biowissenschaftlichen Studiengänge. Der Fachschaftsrat Biowissenschaften wird jährlich über eine Wahl aus insgesamt neun Mitgliedern der Studiengänge B.Sc. Biologie, B.Sc. und M.Sc. Humanbiologie, B.Sc. Landschaftsökologie und Naturschutz, M.Sc. Biodiversity, Ecology & Evolution, M.Sc. Landscape Ecology and Nature Conservation, M.Sc. Molekularbiologie und Physiologie und seit dem Wintersemester 2022/23 auch M.Sc. Infection Biology & Immunology zusammengesetzt.

Im Idealfall besteht unser FSR aus den genannten neun offiziellen, gewählten Mitgliedern. In dieser Legislatur sind aktuell sechs Plätze besetzt, dazu werden wir von noch drei kooptierten Mitgliedern sowie einigen fleißigen Tutor*innen und sonstigen Helfer*innen unterstützt. Da fällt stellenweise recht viel Arbeit auf wenige, sehr engagierte Personen. Damit dies nicht so bleiben muss, würden wir uns freuen, auch euch im Fachschaftsrat begrüßen zu können. Schaut in einer Sitzung vorbei, meldet euch bei den derzeitigen Mitgliedern, stellt euch zur Wahl und helft nach eurem Ermessen mit, das Studium zu verbessern und zu koordinieren.

Aber was genau gäbe es denn zu tun? Zu unseren, und vielleicht auch bald euren, **Aufgaben** gehören:

- Die Interessen der Fachschaft zu vertreten - z. B. in beratender Funktion im Fakultätsrat oder in Institutsräten.
- Die Vermittlung zwischen Studierenden, Dozierenden und Verwaltungsorganen.
- Ansprechpartner*innen sein, wann immer ihr Sorgen habt oder Hilfe braucht.
- Die Organisation verschiedener Veranstaltungen, Vorträge, Kurse und Exkursionen.
- Das Gewähren von individuellen „Sprechzeiten“, in denen Studierende uns Fragen stellen können.
- Der Verkauf und Verleih von verschiedenen Arbeitsmitteln.

Unsere Veranstaltungen:

- Das Nähkästchen - lernt eure Dozierenden entspannt in gemütlicher Atmosphäre kennen
- Grillparties, Picknicke und Bioparties
- eine gemeinsame Weihnachtsfeier
- die Vollversammlung
- Spieleabende
- Infoveranstaltungen zur Vertiefungsfachwahl
- ...was immer ihr sonst noch auf die (Holz)Beine stellen wollt

Wir verleihen:

- Präparierbestecke (35 € Kautions für ein Semester)
- Bierbänke und -tische für Veranstaltungen
- Ferngläser

Wir verkaufen (einmalig kostenlos für Erstis):

- Kittel, Schutzbrillen, Lupen, Herbarienzubehör und Sammlungsbedarf

Besucht uns, wenn ihr mehr wissen wollt, oder schreibt uns eine Mail:

- Wir sind über eure WhatsApp-Gruppen, Discord oder Instagram (@fsr_biowissenschaften) stets erreichbar.
- ...oder auch via E-Mail an fsrbio@uni-greifswald.de
- Unsere Website findet ihr hier: <http://uni-greifswald.de/fsr-bio>
- Unser Büro ist in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 15 (Allerdings sind wir oft nur zu unseren Sitzungen jede zweite Woche oder auf Rücksprache im Büro anwesend. Die jeweiligen Sitzungstermine geben wir über diverse Social Media-Kanäle rechtzeitig bekannt.)

Wir freuen uns jederzeit, von euch zu hören!

...AUCH BEI „UNSCHÖNEN“ ANLIEGEN.

Leider kann es auch an der Universität zu **Fällen von Belästigung, Diskriminierung, sexualisierter Gewalt oder Mobbing** kommen. Natürlich hoffen wir sehr, dass ihr nie betroffen seid - sollte es aber dennoch so sein, traut euch gern, an uns heranzutreten. Wir nehmen uns gern empathisch eurer Sorgen an und versuchen, gemeinsam mit euch in eurem Interesse eine Lösung oder die richtige Anlaufstelle zu finden. Dabei sind wir selbstverständlich verschwiegen und behandeln alles **vertraulich**.

Grundsätzlich vermitteln wir in solchen Fällen an die **zentrale Gleichstellungsbeauftragte** der Universität, Frau Ruth Terodde (ruth.terodde@uni-greifswald.de), weiter. Sie ist mit viel Erfahrung professionell für Gleichstellung und Antidiskriminierung an unserer Uni zuständig. Auf studentischer Ebene kann euch auch die **AStA-Referentin für Soziales und Gleichstellung** Unterstützung und Beratung bieten (asta_soziales@uni-greifswald.de).

Sollte es auf unseren Veranstaltungen zu Vorfällen kommen, ihr euch unwohl fühlen oder Hilfe brauchen, sind wir mit auffällig gekleideten **Awareness-Personen** direkt für euch ansprechbar und bereit, uns individuell um euch zu kümmern und dafür zu sorgen, dass ihr sicher und versorgt seid. Egal, was ist, wir sind zur Stelle und kümmern uns um eure Bedürfnisse - mit offenen Ohren, Pflastern, Verpflegung oder einem ruhigen Plätzchen für euch.

10. LIFE-HACKS - (ÜBER)LEBEN ALS STUDENT*IN

- Urteilt man nach dem Wetter, liegt Greifswald in England. Regenjacke, Regenmantel, Regenhose, Regenschirm, Regenunterwäsche und alles, was sonst noch gegen das kalte Nass und den stets von vorn wehenden Wind schützt, werdet ihr daher brauchen.
- Ihr benötigt ein tapferes altes Fahrrad, welches auch die Konfrontation mit Bordsteinkanten, Glasscherben, Kopfsteinpflaster und Bahnschienen nicht scheut. (Nein, ein Panzer stellt in Greifswalds engen Gassen keine Alternative dar.) Ein Licht sollte es zudem unbedingt besitzen, denn in der Dunkelheit wird man nur allzu schnell 25 € an die übereifrigen Ordnungshüter los. Mit dem Rad könnt ihr wirklich entspannt jeden Ort in der Stadt erreichen, ohne viel Zeit zu verlieren.
- Besorgt euch mindestens drei der teuersten und hochmodernsten Fahrradschlösser, die ihr auftreiben könnt (der Preis der Schlösser sollte den des Fahrrades um einiges übertreffen). Diebstahlsicher ist in der Stadt leider fast nichts, und gerade schönere und neuere Räder wechseln bedauerlicherweise noch viel zu oft unfreiwillig ihren Besitzer.
- Kauft euch ein kleines Vorhängeschloss für Schließfächer in der Bibliothek und im Labor, damit ihr dort eure Sachen sichern könnt.
- Ladet euch die Uni-App „UniNow“ herunter. Ihr könnt euch damit unter anderem zu jedem Hörsaal navigieren lassen und verpasst keine Neuigkeiten mehr. Auch Informationen zu euren Vorlesungen, den Speiseplan der Mensa und euren späteren Notenspiegel könnt ihr in der App einsehen.
- Sucht eure Hörsäle ein paar Tage früher, bevor ihr sie kurz vor Vorlesungsbeginn finden müsst. Nicht selten sind sie über die Stadt auf unterschiedliche Institute verteilt und in manchen Gebäuden zudem etwas verborgen. Nachfragen und auch GoogleMaps als treuer Unterstützer haben aber schon viele Studierende erfolgreich an ihr Ziel geführt.
- Unbedingt sind die ersten Vorlesungsstunden (und natürlich empfehlenswerter Weise auch alle weiteren) aller Fächer zu besuchen. Dort bekommt ihr essenzielle Informationen zu Büchern, Klausuren und ausfallenden Stunden.
- Seid stets nett zu alten Menschen - sie könnten eure zukünftigen Dozierenden sein.
- Ihr müsst euch nicht für alle Halbtagesexkursionen gleichzeitig anmelden. Es empfiehlt sich, dies dennoch früh zu tun, solltet ihr verbindlich teilnehmen wollen. Die Plätze sind heiß begehrt, vor allem bei den Lieblingsprofessor*innen. Das Abmelden solltet ihr bitte nicht vergessen wenn ihr nicht teilnehmen könnt. So kann ein*e Kommiliton*in von der Warteliste sich freuen, weil er*sie doch mitgehen darf.

- Physik ist im ersten Semester nicht schleifen zu lassen (auch, wenn die Klausur noch nicht geschrieben wird). Ja, das Fach wird von beinahe jedem gehasst, aber bestehen müssen wir es dennoch alle. Und das ist nicht unbedingt leicht. Daher - geteiltes Leid ist halbes Leid. Und es ist doch immer wieder schön, wenn man auch etwas zum Meckern und Jammern hat.
- Früh genug mit dem Nacharbeiten aller Fächer beginnen. Kaum einer möchte während des Semesters nach der Uni nur im Lernstoff ertrinken, aber Studieren findet nicht nur im Hörsaal statt. Wer in der Prüfungszeit nicht heillos von Unmengen an Stoff erschlagen sein möchte, sollte also ab und an auch zwischendurch schon einmal die Unterlagen wälzen.
- Für die frühen Vorlesungen bieten sich vor allem im dunklen Winter koffeinhaltige Getränke an, für Physikvorlesungen gern auch in hoher Dosierung.
- Bunkert euch ein paar Notfallrationen, falls ihr das Einkaufen mal vergesst. Auch als Student*in sollte man nicht mehr jeden pelzigen Rest im Kühlschrank anrühren müssen (wegputzen jedoch schon!). Zur Not bieten aber auch einige Lieferdienste ihre Unterstützung im Kampf gegen den Hunger an.
- Blutspenden ist gut für's Karma und den Geldbeutel. Im Uniklinikum Greifswald wird jede*r willig spendende Student*in gern gesehen und auch nicht selten mit einer Bonusaktion für das Blut belohnt - zusätzlich zum Geld, was es für jede Spende gibt.
- Auf dem Fahrrad keine falschen Hoffnungen machen - in Greifswald gibt es immer Gegenwind. Daher solltet ihr immer lieber mehr Zeit und einen Löffel Kraftmüsli mehr einkalkulieren.
- Sorgt für eine **stabile** Internetverbindung, damit ihr bei den Online-Veranstaltungen nicht auf der Leitung steht (gutes Netz ist nicht nur für Spiderman essentiell)!

11. FAQs - ERST LESEN, DANN FRAGEN

1. Muss ich mir alle Bücher selbst kaufen?

Nein, natürlich nicht. Zum einen gibt es die Lehrbuchsammlung der Universitätsbibliothek, wo man sich Bücher ausleihen kann. Sind die gewollten Medien doch schon einmal verliehen, könnt ihr Bücher vorbestellen bzw. in den angegliederten Präsenzbibliotheken lernen. Zudem sind die meisten Fachbücher des Springer-Verlags (und auch einige andere) für Studierende kostenlos über euer Uni-Login zum Download verfügbar (z. B. im OPAC oder über SpringerLink).

Weiterhin kann man auch mal bei Kommiliton*innen aus höheren Semestern anfragen, ob sie das eine oder andere Buch besitzen und verleihen würden. Vielleicht findet sich auch jemand, der*die seine*ihre gebrauchten Bücher etwas preiswerter verkauft (Aushänge beachten, zudem ist eBay Kleinanzeigen eine gute Fundgrube). Auch finden ab und an Bücherbasare statt.

Auf keinen Fall solltet ihr den Bücherkauf überstürzen. In vielen Fällen kommt man gut ohne eigenes Buch durch das Semester, oder es reicht aus, sich für die Klausurvorbereitung ein passendes Fachbuch auszuleihen.

Als sehr sinnvoll hat sich der Rothmaler für die Pflanzenbestimmungsübungen im zweiten Semester erwiesen, da man mit dem Buch das ganze Semester über arbeiten muss und es darüber hinaus auch weiterhin zuverlässige Dienste leistet.

2. Wie gestalten sich die Klausuren?

Das ist von Vorlesung zu Vorlesung verschieden, der Aufbau variiert von Fach zu Fach und von Dozent*in zu Dozent*in. Am besten ist es daher, sich bei Studierenden aus höheren Semestern zu informieren und bei der Fachschaft in die bestehende Klausurensammlung zu schauen.

Generell muss immer eine abschließende, schriftliche Prüfung zu jeder Vorlesung abgelegt werden. Für diese werden zwei Termine angeboten, wobei der erste sich unmittelbar an das Ende der Vorlesungszeit anschließt. Ihr dürft euch auch entscheiden, euch erst für den zweiten Prüfungstermin, der dann kurz vor dem neuen Semesterbeginn angesetzt ist, anzumelden. Somit könntet ihr die Prüfungszeit etwas entzerren, da ihr dann nicht alle Klausuren kurz hintereinander schreiben müsst. Achtet beim „Schieben“ aber auf Praktika, für die das Bestehen der Klausur Pflicht ist - schreibt ihr die Klausur zu spät, könnt ihr an diesen dann nicht teilnehmen.

Wenn ihr euch zum ersten Termin angemeldet habt und die Klausur nicht besteht - was überhaupt keine Schande ist, da einige Prüfungen wirklich anspruchsvoll sind - wird im Zwischensemester eine Nachklausur angeboten. Fallt ihr im zweiten Termin durch, müsst ihr ein Jahr warten, um die Klausur erneut zu schreiben.

3. Was, wenn ich eine Klausur nicht bestanden habe?

Keine Sorge! Kaum ein*e Student*in kann am Ende des Studiums behaupten, niemals irgendwo durchgefallen zu sein. Wenn ihr euch für den ersten der beiden angegebenen Prüfungstermine am Semesterende angemeldet habt und an diesem die Klausur nicht besteht, so wird im Zwischensemester oder zu Beginn des neuen Semesters ein zweiter Prüfungstermin angeboten. Hier könnt ihr die Prüfung direkt wiederholen.

Wenn ihr eine Klausur nicht bestanden habt, werdet ihr für den nächsten Termin ein Jahr später angemeldet, nicht für den zweiten Prüfungstermin wenige Wochen/Monate später. Wollt ihr die Prüfung jedoch zu diesem Zeitpunkt schreiben, so müsst ihr zum Prüfungsamt gehen und euch ummelden.

4. Was ist mit Auslandsaufenthalten?

Für manche wird Greifswald schon recht weit weg von der Heimat sein... aber manchen mag das noch nicht genügen.

Wer vorhat, ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren oder ein Praktikum zu absolvieren, wird hier von niemandem gehindert. Allerdings ist es keineswegs so, dass man euch einen Auslandsstudienplatz hinterhertragen wird. Es ist eher viel Eigeninitiative gefragt, wenn ihr erfolgreich in ferne Länder zum Studieren vermittelt werden wollt. Unterstützung geben sowohl Professor*innen als auch das International Office allerdings nur zu gern - wenn man sich an sie wendet und konkret fragt. Es bestehen viele Kontakte zu Partneruniversitäten und Verbindungen über Programme wie ‚Erasmus‘, die Auslandssemester fördern können. Man muss sich lediglich etwas selbst bemühen, früh genug damit beginnen und bereit sein, Aufwand und Organisation auf sich zu nehmen, dann rückt die Ferne schnell näher.

Nähere Infos findet ihr hier:

<https://www.uni-greifswald.de/international/service-kontakt/international-office/>

5. Wie werde ich Mitglied im FSR?

Wenn ihr Lust habt, euch für eure Fachschaft zu engagieren oder euch Anregungen und Verbesserungsvorstellungen für das Studium vorschweben, dann kommt zu uns. Sprecht eine*n Vertreter*in der Fachschaft an, schaut bei einer Sitzung vorbei und stellt euch zur Wahl, solltet ihr euch als festes Mitglied beteiligen wollen. Auch besteht die Möglichkeit, euch jederzeit ohne Wahl kooptieren zu lassen - damit wärt ihr ein fester Teil des FSR, jedoch ohne Stimmrecht bei offiziellen internen Abstimmungen und Beschlüssen. Eure Meinung wird jedoch selbstverständlich dennoch von uns gehört!

6. Wo finde ich Altklausuren?

Beim FSR - wir haben eine digitale Klausurensammlung, die wir weiterreichen (in euren ersten Wochen solltet ihr einen Zugang von uns erhalten, beziehungsweise findet ihr ihn in der Beschreibung eurer WhatsApp-Gruppen) - auch bei Personen aus höheren Semestern könnt ihr euch Altklausuren geben lassen. Diese stehen aber nicht von jedem Fach/Dozent*in zur Verfügung und sie liegen meist ohne dazugehörige Lösung vor. Als Übungsblätter sind sie jedoch wirklich gute Grundlagen und zeigen mit hilfreichen Orientierungsaufgaben auf, welche Schwerpunkte aus den Vorlesungen euer*re Dozent*in für besonders wichtig erachtet. Auch die Prüfungskonzepte der jeweiligen Professor*innen, die sich teilweise stark unterscheiden, können hier ersichtlich werden.

PS: Um unsere Altklausurensammlung aktuell zu halten, wäre es schön, wenn ihr bei den kommenden Prüfungen eure Fähigkeiten als Spion*in beweist und fleißig die Aufgaben für kommende Semester mitschreibt.

Auch, wenn sie hilfreich sind, genügt es keineswegs, nur mit Altklausuren zu lernen. Wesentlich wichtiger sind die Skripte (die ihr meist im HIS oder Moodle, den Onlineportalen der Universität, findet) und das regelmäßige Besuchen der Vorlesungen.

7. Ich muss eine Klausur schreiben, bin aber krank. Was soll ich tun?

Gesund werden! Das kann jedem passieren, manchmal ist die Krankheit einfach stärker als der grenzenlose Wunsch, Klausuren schreiben zu wollen. Und sollte die Infektion nicht Drückebergeritis oder Netflixfieber heißen, ist das auch in Ordnung und relativ unproblematisch. Mit einer Krankschift ist es bis zum Prüfungstag noch möglich, von der Klausur zurückzutreten, ohne dabei einen der vier Teilnahmeversuche zu vergeben. Wichtig ist nur, dass ihr bei Folgeversuchen (nicht beim Erstversuch, da reicht auch ein normaler Arztbesuch) nicht nur zu eurem Hausarzt, sondern auch zum Amtsarzt gehen müsst. Letzterer gibt euch dann den Krankenschein, den ihr benötigt, um den Klausurversuch nicht zu verlieren. Die Krankmeldung beim Prüfungsamt muss unbedingt unverzüglich erfolgen und kann nicht rückwirkend vorgenommen werden! Schreibt, sobald ihr wisst, dass ihr krank seid, eine Mail an das Prüfungsamt und organisiert dann schnellstmöglich die Krankschift. Ansonsten kann es unschöne Probleme geben.

Auf der Homepage der Universität gibt es ein spezielles Formular, das vom Arzt ausgefüllt und unterschrieben werden muss. Wenn ihr dieses beim Prüfungsamt einreicht, ist euer Rücktritt gültig. Ihr könnt euch dann zum nächsten Klausurtermin anmelden.

<https://www.uni-greifswald.de/studium/waehrend-des-studiums/rund-um-die-pruefungen/im-krankheitsfall/>

8. Gibt es eine Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen?

Grundsätzlich ist es meist jedem selbst überlassen, ob er*sie eine Vorlesung besuchen möchte oder nicht. Es kontrolliert niemand, wer wirklich im Hörsaal sitzt. Nur bei einigen Veranstaltungen (z. B. dem Computerkurs und allen Praktika) besteht eine direkte Anwesenheitspflicht. In solchen Kursen darf man dann, je nach Dozent*in, maximal ein- bis dreimal fehlen - oft auch nur mit Krankschift -, sonst gilt die Veranstaltung als nicht bestanden und muss ein ganzes Semester lang wiederholt werden.

Das es meist keine direkte Anwesenheitspflicht gibt, heißt aber noch lange nicht, dass ihr einfach so schwänzen solltet. Der Besuch von Vorlesungen gehört zum Studium und erleichtert den Lernprozess. Zudem ist es ein gutes Training für den Umgang mit Verpflichtungen und das selbstständige Lernen.

9. Was sind HIS und Moodle? Wo schreibe ich E-Mails an meine Dozierenden?

‚HIS‘ steht für ‚Hochschul-Informationen-System‘ und bezeichnet die Selbstbedienungs-Onlineplattform der Universität. Ihr findet es unter dem Link his.uni-greifswald.de und müsst euch dort unter ‚Studierende und Mitarbeiter‘ mit euren bereitgestellten Nutzerzugangsdaten einloggen.

Im HIS-Portal könnt ihr euch euren Stundenplan erstellen, Vorlesungen suchen und all eure Leistungen, Studienbescheinigungen und vieles mehr einsehen. Hier meldet ihr euch zudem für alle Lehrveranstaltungen und Prüfungen an. Die meisten Dozierenden laden außerdem Links zu ihren Skripten ins HIS, direkt findet ihr diese dann aber meist im Moodle (moodle.uni-greifswald.de). Auch dort meldet ihr euch mit euren Nutzerdaten an.

Wollt ihr eure Dozierenden und Kommiliton*innen erreichen, so solltet ihr dafür den Uni-Webmailer benutzen (groupware.uni-greifswald.de). Dieser verwendet das selbe Login-System wie HIS und Moodle und dient der schnellen Kommunikation zwischen Personen der Universität. Meist müsst ihr auch nur deren Namen als Empfänger*in angeben und bekommt die zugehörige Mailadresse sofort vorgeschlagen. **Es ist sehr wichtig, regelmäßig eure Mails in der Groupware zu ‚checken‘**, denn hier werden sämtliche wichtigen Informationen übermittelt. Gerade jetzt werden euch wichtige Zugangsdaten zu Online-Veranstaltungen gesendet. Um diese Zugänge zu erhalten, müsst ihr euch auf jeden Fall im HIS zu der entsprechenden Veranstaltung registriert haben. Keine Anmeldung - keine Info, doof aus der Wäsche geschaut.

12. DAS LETZTE WORT

Am Montag geht es nun endgültig los - die ersten Vorlesungen, die ersten richtigen Uni-Erfahrungen erwarten euch und noch so manche Frage wird euch in den nächsten Wochen beschäftigen. Wenn ihr dann einmal nicht weiterwissen solltet, fragt eure Tutor*innen, die euch auch noch den Rest des Studiums gern mit Antworten zur Seite stehen, wenn irgendwelche Unklarheiten beseitigt werden sollen oder irgendwelche Probleme auftreten.

Sicher werdet ihr euch schon bald fragen, „Wieso muss ich vieles vom Stoff überhaupt lernen - das brauche ich doch sowieso nie wieder!“ Wie in der Schule und jedem anderen Studium gibt es Fächer, die einen eher weniger als mehr interessieren, das ist ganz normal. Aber auch, wenn euch verschiedene Studieninhalte jetzt noch sinnlos vorkommen mögen, werdet ihr sie zu einem späteren Zeitpunkt des Studiums oder gar im Berufsleben vielleicht noch einmal gebrauchen können. Manchmal ist trockenes Grundlagenwissen gar nicht so unnötig, und nicht selten kann man aus scheinbar langweiligen Fakten später einmal interessante Rückschlüsse ziehen. Also, selbst wenn das Lernen manchmal noch so schwerfallen mag und es müßig scheint, sich durch manche Vorlesungen zu quälen, es ist unumgänglich - aber oft gar nicht nur Zeitverschwendung. Zudem zählt jede Note, um später mit einem spannenden Masterstudium fortfahren zu können oder sich gute Chancen bei der Bewerbung auf seinen Wunschberuf zu ermöglichen. Es gilt also, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Doch genug der Vernunftappelle und des Redens über die weniger freudigen Seiten des Studierendendaseins - neben Vorlesungen, Lernen und Klausuren wird es vor allem viele unvergessliche Momente abseits des Alltags geben, die ihr im Laufe eures Studiums erleben dürft. Denn ihr solltet nicht vergessen - das Studierendenleben besteht nicht allein aus Studieren, auch, wenn es euch in manchen Momenten so vorkommen mag. Wichtig ist, dass ihr nicht verlernt, auch die angenehmen Dinge des Lebens genießen zu können. Jetzt ist die Zeit gekommen, in der ihr so frei sein werdet wie an kaum einem anderen Punkt in eurem Leben. Nutzt sie in vollen Zügen aus - findet zu euch selbst und zu euren Interessen, werdet mutig und kreativ, seid frei und lebt, so wie es euch gut geht. Trefft euch mit Freund*innen und lernt neue, faszinierende Menschen kennen - manche von ihnen könnten euch noch lange begleiten. Folgt Träumen und Wünschen, auch, wenn diese manchmal verrückt und unvernünftig erscheinen mögen. Setzt euch Ziele, erreicht oder verwerft sie wieder. Und vor allem - traut euch, Fehler zu machen. Euch stehen alle Wege offen und es gibt unzählige Möglichkeiten, mit allem fertig zu werden, dem ihr euch stellen müsst. Tut das, was sich in dem Moment des Tuns für euch richtig anfühlt, trefft Entscheidungen bewusst und lernt aus dem, was ihr erlebt. Genießt euer Dasein als Studierende und entwickelt euch mit eurem Studium, eurem Leben, euren Kontakten zu einzigartigen Persönlichkeiten, die erfolgreich, vor allem aber glücklich werden.

In diesem Sinne wünschen wir euch einen guten Start ins Studium, ins eigene Lebenschaos, unvergleichliche neue Erfahrungen, eine große Portion Kraft, Mut und Durchhaltevermögen sowie auch eine Prise unvernünftige Lebensfreude. Wir drücken euch natürlich beide Daumen, dass sich die Zukunft so entwickelt, wie ihr sie euch wünscht, hoffen aber, dass sie ganz anders, unvorhersehbar und noch viel besser werden wird, als ihr euch erhofft.

...und solltet ihr einmal stolpern, unsicher sein oder einfach einen guten Rat brauchen, sind wir auch nicht weit und stehen euch stets tatkräftig zur Seite.

Alles Gute und auf eine unvergessliche Zeit!

EUER FACHSCHAFTSRAT BIEWISSENSCHAFTEN UND EURE TUTOR*INNEN



WICHTIGE ADRESSEN UND KONTAKTDATEN

	ADRESSE	KONTAKT
STUDIERENDENWERK (BAFÖG-AMT, WOHNEN)	Bahnhofstraße 44b	über die Homepage stw-greifswald.de/ , Weiterleitung zu den einzelnen Bereichen
ZENTRALES PRÜFUNGSAMT (KONTAKT FÜR BIOLOG*INNEN: STEFFI SCHWARZER)	allgemein: Rubenowstraße 2 Fr. Schwarzer: Rubenowstraße 2, im Stud.sekretariat	allgemein: 03834 4201278 Fr. Schwarzer: 03834 4201288 steffi.schwarzer@uni-greifswald.de
STUDIERENDENSEKRETARIAT	Rubenowstraße 2	03834 4201296
EINWOHNERMELDEAMT	Markt 15	03834 85360 einwohnermeldeabteilung@greifswald.de
FSR BIOWISSENSCHAFTEN	Friedrich-Ludwig-Jahnstr. 15, ganz oben im 3. OG versteckt	fsrbio@uni-greifswald.de http://uni-greifswald.de/fsr-bio https://www.instagram.com/ fsr_biowissenschaften/?hl=de https://discord.gg/pHGQmjW
VERTRAUENSSTUDIENDE UND ERSTIHELFERIN	online und über die jeweiligen WhatsApp-Gruppen	Nadine Kwasniak über fsrbio@uni-greifswald.de und erstihelfer-biowiss@uni- greifswald.de Em Steiger ps164875@uni-greifswald.de
GLEICHSTELLUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG	Am besten per Mail erreichbar. Wichtige Infos finden sich hier: https://www.uni-greifswald.de/ universitaet/organisation/ gleichstellung/ https://stud.uni-greifswald.de/ organe-und-struktur/asta/struktur/ strategischer-bereich/soziale- aspekte-und-gleichstellung/	studentische AStA-Referentin für Soziales und Gleichstellung, derzeitig Hanna Schifter: asta_soziales@uni-greifswald.de Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität, Ruth Terodde ruth.terodde@uni-greifswald.de